Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1996)
Heft: 108

Artikel: Les Suisses à Paris
Autor: Fontana, Jole
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795412

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Les Suisses à Paris

Nicht vergeblich klebt an Paris das Etikett «Modemetropole»: die Sogwirkung auf Modemacher jeder Couleur ist ungebrochen. Der Schmelztiegel für die Kreativen hat sich denn auch ein paar schweizerische Talente einverleibt. Sie gehören alle zu den jungen Aufsteigern des Prêt-à-porter des Créateurs.

Konzept + Text: Jole Fontana
Fotos: Marco Delogu

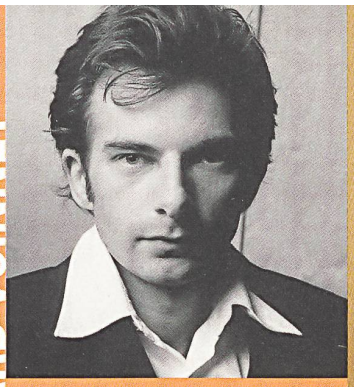
SWISS MADE EMBROIDERY

Mit dem Schweizer Pass und der Zugehörigkeit zur gleichen Generation sind freilich die Gemeinsamkeiten der hier anhand von Prêt-à-porter-Modellen Sommer 97 aus Schweizer Stoffen vorgestellten Designer erschöpft. Schliesslich ist Herkunft keine Stil-Übereinkunft. Ganz im Gegenteil verkörpern Richard Voinnet, Didier + Angelo und Jean-Luc Amsler Modetemperamente, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Typisch schweizerische Merkmale, so es sie in der Mode denn gäbe, sind ihnen jedenfalls nicht nachzuweisen. Jeder hängt seiner eigenen Vision von Mode nach, versucht sie auf seine Weise in Form zu bringen.

Richard Voinnet ist der Purist, der mit keinem noch so kleinen Schnörkel von der klaren Linie ablenkt. Die Schnittführung folgt dem Prinzip der Reduzierung auf das Notwendige, das Augenmerk liegt dabei auf der ausgewogenen Proportion. Die Zurückhaltung im stilistischen Ausdruck findet ihre Entsprechung in den Stoffen – kein auffälliger Mustermix, kein lauter Druck, sondern viele fliessende oder standfestere Unis, viel Weiss, Beige und vereinzelte Akzentfarben, edle Qualitäten. Eine ganz selbstverständliche, unspektakuläre Modernität ist Richard Voinnets Stärke.

Jean-Luc Amsler hat durchaus eine Neigung zum Auffallen: er mag's ein bisschen schräg, hat einen Sinn für die ironische Pointe, indem er etwa «unpassende» Dessous unter Décolleté oder Transparenz sehen lässt. Sexy Touch und Glamour sind nicht verbannt. Das Experimentieren mit ungewöhnlichen Stoffen fasziniert ihn. Sie können sehr dekorativ sein mit Goldglanz, dreidimensionaler Wirkung, raffinierter Stickerei, oder sie können High-Tech-Optik vermitteln mit Synthetic- und Folieneffekten, Lack- und Métallisé-Beschichtungen. Jean-Luc Amsler ist dem innovativen Materialaspekt auf der Spur.

Das Zweigespann Didier + Angelo pendelt zwischen den subversiven Ideen von Streetwear und dem perfektionistischen Anspruch von Couture – oder versucht vielmehr, von beidem etwas einzubringen. Die Designer entwerfen für Frauen und Männer, aber nicht eigentlich parallel im Sinn von Androgynie, sondern durchaus zweigleisig: Basislinien aus aufwendigen Stoffen für die Männer, raffinierte schwungvolle Schnitte und kunstvolle Drapierungen, vielfach asymmetrisch angelegt, in meist unfarbigen Unis für die Frauen. Dennoch entsteht im modischen Profil kein Bruch.



RICHARD VOINNET

stammt aus La Chaux-de-Fonds und Lausanne, ist 28jährig und seit acht Jahren in Paris ansässig. 1995 wird er mit dem «Prix Micheline et Jean-Jacques Brunschwig» ausgezeichnet, 1996 präsentiert er seine Kollektion im Carrousel du Louvre und zieht die Aufmerksamkeit der Presse auf sich. Er nimmt Mode ernst und die ersten Erfolge als Ansporn, seinen klaren Stil zu perfektionieren.

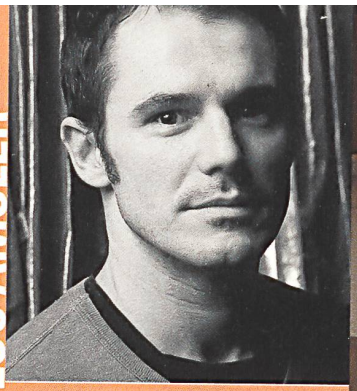
Grosszügige Linie, ausgewogene Proportion in Viscose-Crêpe von **Weisbrod-Zürrer**

Purismus für die Silhouette in fliessendem Crêpe aus Viscose von **Weisbrod-Zürrer**

Schlanke, schlichte Form, attraktiver Einblick am Kleid aus Crêpe von **Weisbrod-Zürrer**

Sanfte Körperbetonung für das
Kostüm aus Strukturgewebe von
GMG Greuter Mitlödi Gessner

Clean Look für den Sommer-Outfit
aus Baumwollsatin-Stretch von
Hausammann + Moos



JEAN-LUC AMSLER

hat nie in der Schweiz gelebt, besitzt aber einen Schweizer Pass, denn er stammt grossväterlicherseits aus Schinznach-Dorf. Geboren ist er 1966 in Paris, zieht später mit der Mutter nach Nizza und besucht dort die Modeschule Esmod. Zurück in Paris, wird er Assistent von Jean-Louis Scherrer und macht sich nach zwei Jahren selbständig. Mit innovativem Material experimentieren ist seine Lust.

Durchblick auf «unpassendes» Darunter – Kleid aus Cellophan-Jacquard von **Weisbrod-Zürrer**

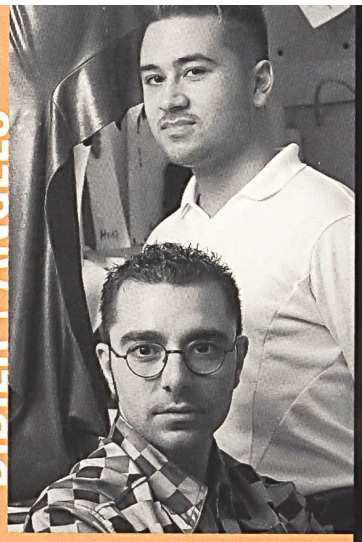
Raffinierter Materialmix – Guipure
und Stretch-Stickerei auf Lackfond von
Bischoff

Einfache Linie, sexy touch und edler Stoff –
transparenter Laméjacquard von
Weisbrod-Zürrer

Haut zeigen, Haut verdecken –
Gummifaden-Stickerei auf Lacqué von
Bischoff

Ein Hauch von Luxus chez-soi –
Négligé aus Glanzgarn-Guipure von
Bischoff

Extravaganz für Ihn – Morgenmantel
aus aufwendiger Allover-Stickerei von
Bischoff



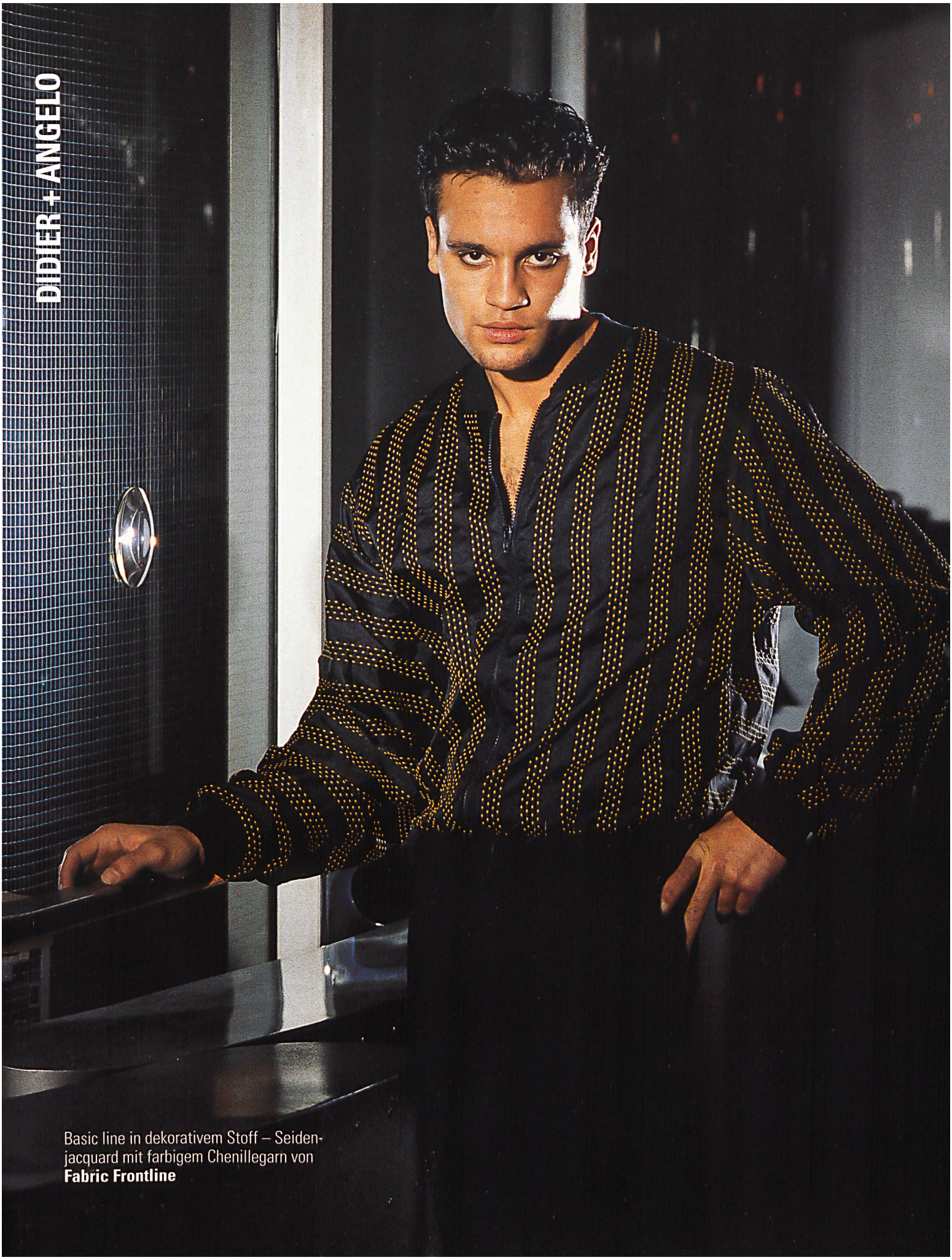
DIDIER + ANGELO

bilden ein eingespieltes Team, mit vollem Namen Didier Cometti und Angelo Buonomo, Tessiner der eine und ursprünglich Italiener der andere. Beide sind in Basel aufgewachsen und seit 1987 in Paris, wo die inzwischen knapp 26jährigen seit März 94 ihre eigene Prêt-à-porter-Kollektion vorführen. Ihr Credo heisst: Mode muss Spass bereiten – den Machern so gut wie den Trägern.

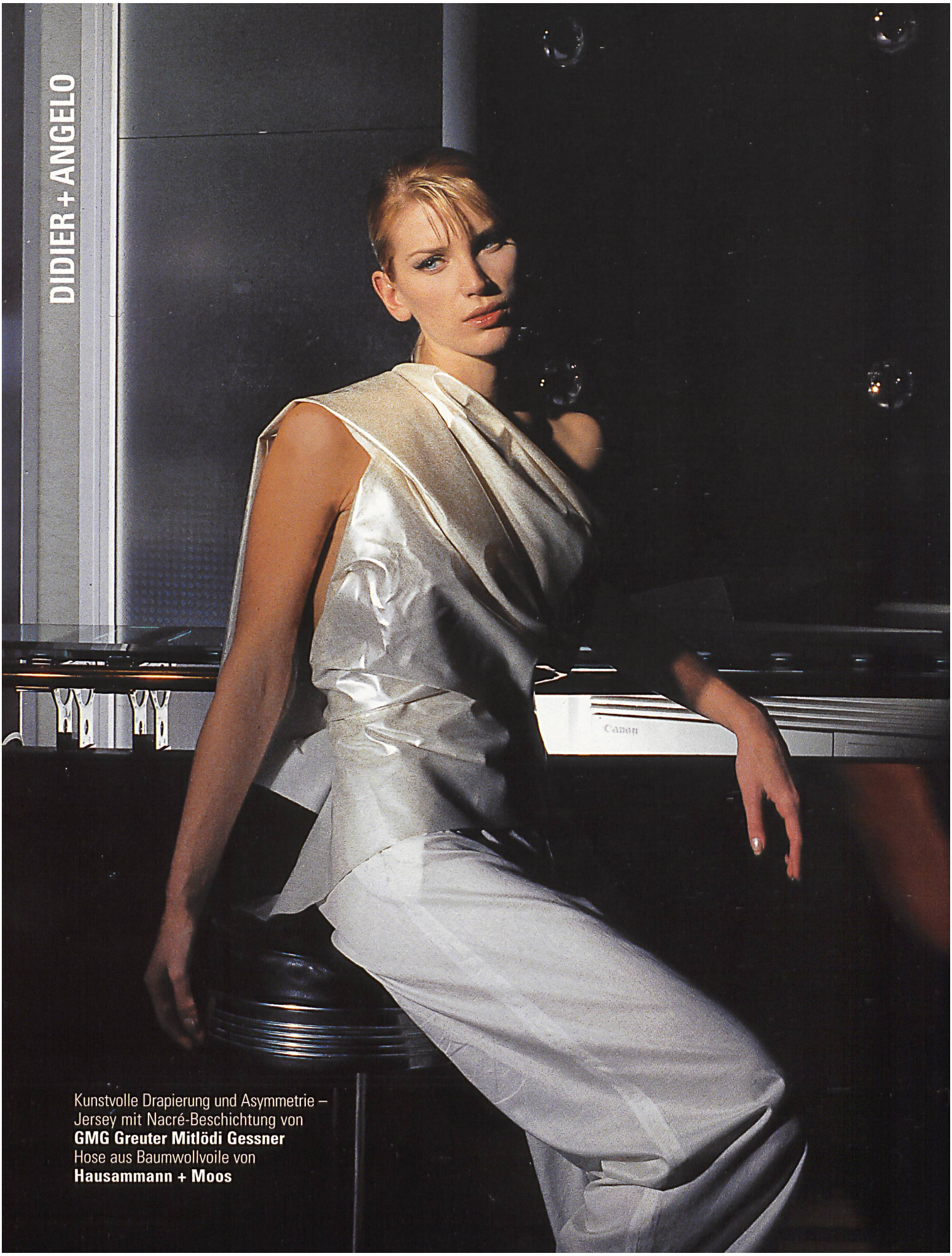
Einseitiges Drapé, grosszügiges Décolleté – Jumpsuit aus Crêpe marocain von **Weisbrod-Zürrer**

Entspannter Look, kostbares Material –
reinseidener Jacquardstreifen von
Fabric Frontline

Einfacher Schnitt und üppiger Glanz – Satin double-face in reiner Seide von **Fabric Frontline**



Basic line in dekorativem Stoff – Seidenjacquard mit farbigem Chenillegarn von **Fabric Frontline**



Kunstvolle Drapierung und Asymmetrie –
Jersey mit Nacré-Beschichtung von
GMG Greuter Mitlödi Gessner
Hose aus Baumwollvoile von
Hausammann + Moos

Ausgeklügelter Schnitt für die raffinierte Hülle – luftleichte Seidengaze von **Fabric Frontline**